Céline

und ihre Tiere

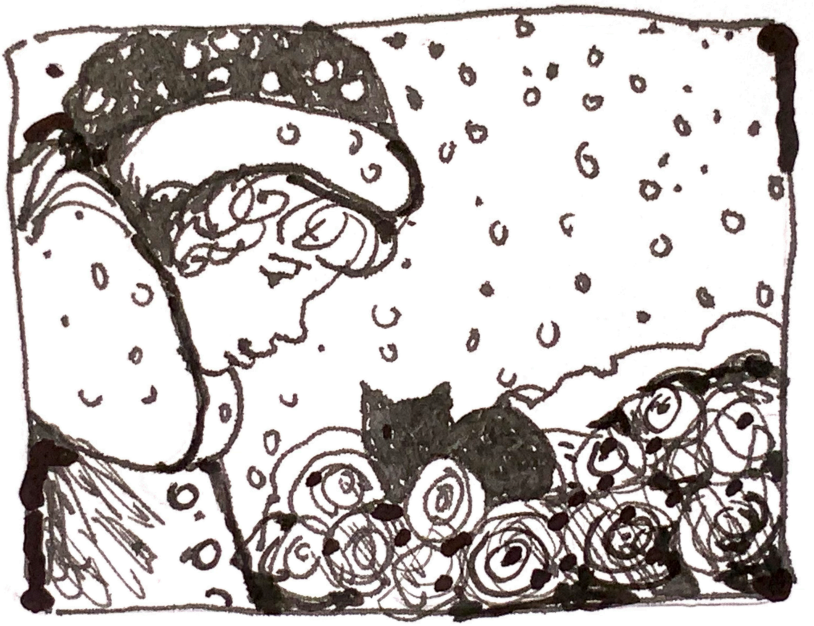
Renate Koblinger

Es war einmal ein kleines Häuschen, das stand ganz allein im Wald.
Und in dem Häuschen wohnte das Fräulein Céline.
Und es war Winter. Und es war bitterkalt.

Wie gut war es da, dass in der Küche ein großer Ofen stand. Jeden Morgen musste Céline ordentlich einheizen. Da zog sie sich zuerst einmal ganz warm an: Anorak und Pudelmütze und dicke Fäustlinge und Pelzstiefel. Und dann hieß es hinaus in den Schneesturm. Hinter dem Haus, da war vor der Holzhütte Holz aufgestapelt. Dorthin ging sie mit dem großen Korb. Auch der Holzstoß war tief verschneit.

Aber was war denn da? Oben drauf, da lag was. Sah aus wie eine schwarze Wollkugel. Céline griff ganz vorsichtig hin - das war ja eine Pelzkugel. Eine Pelzkugel?
Kann eine Pelzkugel weinen?… Doch eher klang es wie „Miau“. Und da merkte Céline,

dass da ein winziges Kätzchen lag. Ganz klein, ganz nass, ganz durchfroren. Du Armes, sagte Céline, und sie hob das Kätzchen vorsichtig in den Korb und ging mit ihm in die warme Küche.



Du hast gewiss Hunger, du armes Kleines, sagte Céline. Und sie ging in das Schlafzimmer, wo ihre Puppe Lottchen auf dem Bett saß. Sie sagte zum Lottchen: Stell dir vor, wir haben jetzt einen Gast, ein Kätzchen, das ich

draußen im Schnee gefunden habe. Kannst du mir bitte deine Nuckelflasche borgen?

Damit ich warme Milch einfüllen kann für das Kätzchen.
Na gut, sagte Lottchen, nimm sie dir.
Céline ging in die Küche, wärmte Milch und zeigte dem Kätzchen, wie man aus einer Puppenflasche trinken kann.
Ach, war das gut!
Ganz laut schnurrte das Kätzchen, nachdem es die ganze Flasche leergetrunken hatte,

dann rollte es sich auf der Polsterbank ein und versank in einen seligen Schlaf.

So hatte Fräulein Céline auf einmal jemanden zum Streicheln und zum Liebhaben in ihrem Häuschen.

Was meinst du, fragte sie die Puppe Lottchen, Wie sollen wir ihn denn nennen, den kleinen Kater?
Ich möchte, dass er „Whisky“ heißt, sagte Lottchen.
Whisky, so möchtest du den kleinen Kater nennen? Aber ist das nicht ein Schnaps?
Ja, schon, sagte das Lottchen, aber der Name gefällt mir einfach.
Na gut, sagte Céline.

Céline
und ihr Tiere

Céline, ein kleines Mädchen, taucht in eine Welt hinein, in der Puppen, Tiere und natürlich auch sie Abenteuer und Episoden des täglichen Lebens erfahren.

Renate Koblinger hat nun nach *Sir James* und *Josef der Kater* wieder eine bebilderte Geschichte herausgebracht. *Céline und ihre Tiere*, eine Freude zum Vorlesen und zum Selbstlesen.

Luka Basic, Verleger, Wien

ISBN 978-3-9500271-8-1
9 783950 027181

Hat Dir der Anfang des Buches gefallen?

Die ganze Geschichte hat ca. 80 Seiten und viele Zeichnungen, die Dir viel Freude beim Selbstlesen und aber auch beim Vorlesen bereiten wird.

Ein Geschenk für Jung und Alt. Denk daran: Weihnachten steht vor der Tür.

Bestellen kannst Du das Büchlein bei der Autorin (wenn gewünscht mit Autogramm). Versand erfolgt ab Ende Oktober.